

Gedenkveranstaltung zum 9. November

**Gemeinsam ein Zeichen
der Erinnerung und Zivilcourage setzen**

auf dem Kirchplatz und in der Schlossberghalle
in Starnberg

Programm

17:00 Uhr: Gedenken auf dem Starnberger Kirchplatz

Es sprechen:

Landrat Stefan Frey

Dr. Norbert Göttler

Pfarrer Simon Döbrich

Pfarrer Dr. Tamás Czopf

Schülervertretungen aus Schulen im Landkreis Starnberg

Musik – Stefan Komarek, Klarinette

18:00 Uhr: Empfang und Theaterstück in der Schlossberghalle

Empfang mit 2. Bürgermeisterin Angelika Kammerl

Theaterstück „Stimmen“, Theatergruppe des Ernst-Mach-Gymnasiums in Haar



Gedenkveranstaltung zum 9. November

Gemeinsam ein Zeichen der Erinnerung und Zivilcourage setzen

Die Stadt Starnberg und der Starnberger Dialog laden zu einer gemeinsam gestalteten Gedenkveranstaltung zum 9. November ein. Kooperationspartner der Veranstaltung sind das Landratsamt Starnberg und das Bayerische Bündnis für Toleranz. Die Veranstaltung widmet sich dem Schwerpunktthema Demokratie und Erinnerungskultur.

Teil 1: Gedenken auf dem Starnberger Kirchplatz

Die Veranstaltung beginnt um 17:00 Uhr mit einer Kundgebung an der Gedenktafel für die Opfer der nationalsozialistischen Verbrechen in Starnberg.

Neben Landrat Stefan Frey spricht Dr. Norbert Göttler als Gastredner. Der Publizist, Wissenschaftsjournalist und Mitglied des PEN Deutschland setzt sich seit Langem mit dem Erstarken des Faschismus im wiedervereinigten Deutschland auseinander. Gemeinsame Gebete sprechen der evangelische Pfarrer Simon Döbrich und der katholische Pfarrer Dr. Tamás Czopf. Schülerinnen und Schüler teilen ihre Gedanken und Perspektiven mit den Menschen auf dem Kirchplatz. Für den musikalischen Rahmen sorgt Stefan Komarek mit seiner Klarinette.

Teil 2: Empfang und Theaterstück

Im Anschluss an das Gedenken lädt die Stadt Starnberg zu einem kleinen Empfang im Foyer der Schlossberghalle ein. Die 2. Bürgermeisterin Angelika Kammerl begrüßt die Gäste und lädt zu einer kleinen Stärkung ein. Dabei bietet sich Gelegenheit zum Austausch und dazu, gemeinsam über die Bedeutung des Gedenkens in unserer heutigen Zeit nachzudenken.

Um 18:30 Uhr präsentiert die Theatergruppe des Ernst-Mach-Gymnasiums aus Haar in der kleinen Schlossberghalle das eindrucksvolle Theaterstück „Stimmen“. Es widmet sich den Schicksalen der Opfer der nationalsozialistischen Euthanasie-Verbrechen und gibt ihnen durch die Kraft des Theaters eine Stimme.

Ermöglicht wird die Aufführung durch die freundliche Unterstützung der Stadt Starnberg, des Landkreises Starnberg sowie durch private Spenden. **Der Eintritt ist frei.**

Die Veranstaltung lädt dazu ein, innezuhalten, zu erinnern und zu reflektieren, um das Bewusstsein für die Verbrechen des Nationalsozialismus – insbesondere die Euthanasie-Verbrechen – wach zu halten.